

## **Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB EWR)**

**(Stand 01.07.2019)**

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B)

### **Inhaltsübersicht**

1. Leistungsverzeichnis
2. Preisermittlungen
3. Einheitspreise
4. Änderungen von Mengenansätzen
5. Ausführungsunterlagen
6. Veröffentlichungen, Vervielfältigungen
7. Bautagesberichte
8. Kontrollprüfungen
9. Werbung
10. Umweltschutz
11. Nachunternehmer
12. Kündigung aus wichtigem Grund
13. Wettbewerbsbeschränkungen
14. Abrechnung
15. Rechnungen
16. Stundenlohnarbeiten
17. Zahlungen
18. Überzahlungen
19. Aufrechnung
20. Sicherheitsleistung
21. Bürgschaften
22. Technische Spezifikationen
23. Steuerabzug bei Bauleistungen
24. Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Leiharbeit
25. Mitteilung von Bauunfällen

## **1. Leistungsverzeichnis und Rangfolge bei Widersprüchen (§ 1)**

- 1.1 Ist im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit einem Zusatz „oder gleichwertiger Art“ verwendet worden und fehlt die für das Angebot geforderte Bieterangabe, gilt das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als vereinbart.
- 1.2 Vertragsgegenstand sind in der Reihenfolge ihrer Nennung:
  - a) die Annahmeerklärung des AG (Zuschlag)
  - b) etwaige Protokolle
  - c) das vom Bieter ausgefüllte Angebot
  - e) Leistungsverzeichnis der EWR
  - f) Besondere Vertragsbedingungen(BVB EWR)
  - g) Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB EWR)
  - h) Zusätzliche Vertragsbedingungen Elektromontagen
- 1.3 Etwaige Vorverträge, unter Ziffer 1.2 nicht aufgeführte Unterlagen, Protokolle oder sonstige Korrespondenz im Zusammenhang mit dem Abschluss dieses Vertrages, insbesondere Liefer-, Vertrags- und Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers sind nicht Vertragsbestandteil.

## **2. Preisermittlungen (§ 2)**

- 2.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben.

Der Auftraggeber darf die Preisermittlung bei Vereinbarung neuer Preise oder zur Prüfung von sonstigen vertraglichen Ansprüchen öffnen und einsehen, nachdem der Auftragnehmer davon rechtzeitig verständigt und ihm freigestellt wurde, bei der Einsichtnahme anwesend zu sein. Die Preisermittlung wird danach wieder verschlossen.

Die Preisermittlung wird nach vorbehaltloser Annahme der Schlusszahlung zurückgegeben.

- 2.2 Sind nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 oder 8 Nr. 2 Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer auf Verlangen seine Preisermittlungen für diese Preise und für die vertragliche Leistung vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

## **3. Einheitspreise (§ 2 Abs. 1)**

Der Einheitspreis ist der vertragliche Preis, auch wenn im Angebot der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) nicht dem Ergebnis der Multiplikation aus Einheitspreis und Mengenansatz entspricht.

## **4. Änderungen von Mengenansätzen (§ 2 Abs. 3)**

Ist für den Auftragnehmer erkennbar, dass eine über 10 v. H. hinausgehende Über- oder Unterschreitung des Mengenansatzes entsteht, hat er dies dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

## **5. Ausführungsunterlagen (§ 3)**

- 5.1 Der Auftragnehmer hat - entsprechend dem Baufortschritt - dem Auftraggeber den Zeitpunkt zu dem er die nach dem Vertrag vom Auftraggeber zu liefernden Unterlagen,

insbesondere Ausführungspläne, benötigt, möglichst frühzeitig anzugeben, damit die Übergabe durch den Auftraggeber rechtzeitig erfolgen kann.

- 5.2 Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

**6. Veröffentlichungen, Vervielfältigungen (§ 3)**

- 6.1 Der Auftragnehmer darf Veröffentlichungen über die Leistung nur mit vorheriger Zustimmung des Auftraggebers vornehmen.

- 6.2 Der Auftraggeber darf die vom Auftragnehmer beschafften Ausführungsunterlagen für die Durchführung der Leistung und ihrer Erhaltung vervielfältigen und verwenden, für andere Zwecke nur mit Zustimmung des Auftragnehmers.

**7. Bautagesberichte (§ 4)**

Der Auftragnehmer hat auf Verlangen Bautagesberichte zu führen und dem Auftraggeber täglich zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sein könnten.

**8. Kontrollprüfungen (§ 4 Abs. 1 Nr. 2)**

Der Auftragnehmer hat Kontrollprüfungen des Auftraggebers zu ermöglichen.

**9. Werbung (§ 4 Abs. 1)**

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

**10. Umweltschutz (§ 4 Abs. 2 und 3)**

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken.

Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

**11. Nachunternehmer (§ 4 Abs. 8)**

- 11.1 Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind und die gewerblichen Voraussetzungen erfüllen. Er hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt.

Der Auftragnehmer hat die Leistung im eigenen Betrieb auszuführen. Mit schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers darf er sie an Nachunternehmer übertragen. Die Zustimmung ist nicht notwendig bei Leistungen, auf die der Betrieb des Auftragnehmers nicht eingerichtet ist. Der Nachunternehmer muss fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sein. Dazu gehört auch, dass er seinen Verpflichtungen und Zahlungen von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen ist und die gewerblichen Voraussetzungen erfüllt sind.

- 11.2 Der Auftragnehmer hat vor der beabsichtigten Übertragung Art und Umfang der Leistungen sowie Name, Anschrift und Berufsgenossenschaft (einschließlich Mitgliedsnummer) des hierfür vorgesehenen Nachunternehmers schriftlich bekannt zu geben. Beabsichtigt der Auftragnehmer Leistungen zu übertragen, auf die sein

Betrieb eingerichtet ist, hat er vorher die schriftliche Zustimmung gemäß § 4 Abs. 8 Nr. 1 S. 2 einzuholen.

- 11.3 Der Auftragnehmer muss sicherstellen, dass der Nachunternehmer die ihm übertragenen Leistungen nicht weitervergibt, es sei denn, der Auftraggeber hat vorher schriftlich zugestimmt. Die Nummern 11.1 und 11.2 gelten entsprechend.

**12. Kündigung aus wichtigem Grund (§ 8)**

Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn Auftragnehmer Personen, die auf Seiten des Auftraggebers mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind, oder ihnen nahestehenden Personen Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt. Solchen Handlungen des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm beauftragt oder für ihn tätig sind. Dabei ist es gleichgültig, ob die Vorteile den genannten Personen oder in ihrem Interesse einem Dritten angeboten, versprochen oder gewährt werden. In diesen Fällen gilt § 8 Abs. 3, 5, 6 und 7 entsprechend.

**13. Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Abs. 4)**

Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 3 v. H. der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.

Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche aus § 8 Nr. 4 bleiben unberührt.

**14. Abrechnung (§ 14)**

- 14.1 Die Originale der Aufmaßblätter, Wiegescheine und sonstige Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer.

- 14.2 Bei Aufmaß und Abrechnung sind Längen und Flächen auf zwei Stellen nach dem Komma, Rauminhalte und Gewichte auf drei Stellen nach dem Komma zu runden.

Geldbeträge sind in EURO auf zwei Stellen nach dem Komma zu runden.

**15. Rechnungen (§§ 14 und 16)**

- 15.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnung zu bezeichnen, die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchlaufend zu nummerieren.

- 15.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung - ggf. abgekürzt - wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.

- 15.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem

Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer bei Schlussrechnung und zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt. Beim

Überschreiten der Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, gilt der bei Fristablauf maßgebende Steuersatz.

15.4 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

15.5 Der Auftragnehmer erstellt seine Rechnungen entsprechend den Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes, insbesondere des § 14 c UStG. Entspricht eine - Abschlags- Teilschluss- oder Schlussrechnung nicht den Anforderungen an eine richtige oder vollständige Rechnung gem. § 14 c UStG, hat der Auftragnehmer unverzüglich eine richtige und vollständige Rechnung zu erstellen.

## **16. Stundenlohnarbeiten (§ 15)**

16.1 Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3

- das Datum
- die Bezeichnung der Baustelle
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle
- die Art der Leistung
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- und Gehaltsgruppe
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit
- sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngößen

enthalten.

Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden.

Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

16.2 Sind Stundenlohnarbeiten mit anderen Leistungen verbunden, so sind keine getrennten Rechnungen aufzustellen.

## **17. Zahlung (§ 16)**

17.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in EURO geleistet.

17.2 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft (federführendes Mitglied) oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

## **18. Überzahlungen (§ 16)**

Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf den Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

**19. Aufrechnung**

Die Aufrechnung mit vom Auftraggeber bestrittenen Gegenansprüchen des Auftragnehmers ist ausgeschlossen.

**20. Sicherheitsleistung**

Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von zehn Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

Ist nach den Besonderen Vertragsbedingungen Sicherheit für Mängelansprüche vereinbart, beträgt sie drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

**21 Bürgschaften (§§ 16 und 17)**

21.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelanspröchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Abs. 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungen/Vorauszahlungsbürgschaft“

21.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen der Bürgen:

- „Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einrede der Vorausklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz des Auftraggebers.“

21.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

21.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

**22. Technische Spezifikationen**

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische

Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

**23. Steuerabzug bei Bauleistungen**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

**24. Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Leiharbeiten**

Die Beschäftigung von Schwarzarbeitern führt zur Nichtigkeit des Bauvertrages, da es sich um die Umgehung des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit in der Fassung des Schwarzarbeitsgesetzes handelt. Das gilt auch, wenn der Auftragnehmer seinerseits seine Leistung durch Schwarzarbeiter erfüllen lässt. Der Auftraggeber behält sich vor, zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und der illegalen Leiharbeit, vom Auftragnehmer arbeitstäglich eine Liste übergeben zu lassen, in der die auf der Baustelle Beschäftigten mit Namen, Geburtsdaten und Wohnadressen aufgeführt sind.

Der Auftraggeber ist ermächtigt, diese Listen gegebenenfalls den zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und den zur Bekämpfung der illegalen Leiharbeit zuständigen Behörden zu übergeben.

Zur Durchführung von Personenkontrollen verpflichtet der Auftragnehmer seine Mitarbeiter, den Ausweis (Pass) bzw. die entsprechende Identitätskarte auf der Baustelle bei sich zu führen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, wenn und soweit er Arbeiten nach § 4 an Nachunternehmer vergibt, in dem Vertrag zwischen ihm und dem Nachunternehmer, diesen auf die zuvor genannten Regeln zu verpflichten.

**25. Mitteilung von Bauunfällen (§ 10)**

Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.